

38. Tagung

Armut in der Schweiz

Herausforderungen und Chancen
im Kontext der nachhaltigen Entwicklung

Dienstag
12. Mai 2026

Eventfabrik
Bern



PROGRAMM

Moderation
Flurina Landis
 Interface

Die Referate im Plenum werden in Deutsch und Französisch abgehalten (mit Simultanübersetzung in Deutsch und Französisch).



KONKRETE LÖSUNGEN

Am Nachmittag **besuchen Sie ein Lab Ihrer Wahl**. Sie erhalten Einblick in ein innovatives Projekt und können mitdiskutieren.

Zur Auswahl stehen elf Labs.

ab
8:15

Empfang mit Kaffee

9:00

Begrüssung

Daniel Dubas, Delegierter des Bundesrates für die Agenda 2030, Bundesamt für Raumentwicklung ARE
Roman Mayer, Direktor Bundesamt für Raumentwicklung ARE

9:15

Eröffnung

Manon Röthlisberger, Stv. Direktorin Schweizerischer Gemeindeverband

IMPULSREFERAT

Armut in der Schweiz: Zentrale Ergebnisse des Nationalen Armutsmonitorings

Anna Koukal, Projektleiterin Nationales Armutsmonitoring, Bundesamt für Sozialversicherungen BSV

FORSCHUNGSPERSPEKTIVE

Armutsmonitoring – ein Instrument zur Nachhaltigen Entwicklung in den Kantonen

Tobias Fritschi, Institutsleiter, Soziale Sicherheit und Sozialpolitik, Departement Soziale Arbeit BFH
Adrian Gadiant-Brügger, Leiter Data Analytics, Statistik Aargau, Departement Finanzen und Ressourcen des Kantons Aargau

10:15

Pause

11:00

PODIUMSDISKUSSION

Armut wirksam multidimensional angehen: Politiken, Instrumente und Perspektiven?

Thomas Vollmer, Stv. Bereichsleiter Alter, Generationen und Gesellschaft, Bundesamt für Sozialversicherungen BSV
Andreas Lustenberger, Mitglied der Geschäftsleitung von Caritas Schweiz
Tobias Fritschi, Institutsleiter, Soziale Sicherheit und Sozialpolitik, Departement Soziale Arbeit BFH
Eugen Brand, ehemaliger Generaldelegierter der internationalen Bewegung ATD Vierte Welt
Lea Wirz, Abteilungsleiterin, Kantonales Sozialamt Basel-Landschaft

11:45

PRAXISIMPULS aus dem Kanton Freiburg – sektorübergreifende Zusammenarbeit bei der Armutsbekämpfung

Marie Amélie Dupraz-Ardiot, Delegierte für nachhaltige Entwicklung, Direktion für Raumentwicklung, Infrastruktur, Mobilität und Umwelt, Kanton Freiburg
Julien Nicolet, Kantonales Sozialamt Freiburg KSA

12:15

Netzwerk-Lunch

13:30

LABS

15:15

NIEMANDEN ZURÜCKLASSEN: welche Verantwortung für unsere Gesellschaft?

Virginia Hauptlin & Michael Zeier, Verantwortliche Dialog-Veranstaltungen ATD Vierte Welt

15:35

ABSCHLUSSREFLEXION

Gerechter Wandel: Auf dem Weg zu einem neuen Sozialpakt für eine nachhaltige und solidarische Schweiz

Marine Benli-Trichet, Politikwissenschaftlerin und Expertin für gerechten Wandel, Zentrum für Demokratieforschung Aarau (ZDA)

16:00

Apéro

LABS

Armut in der Schweiz

Wählen Sie ein Lab aus!

Wenn nicht anders angegeben, werden die Labs vollständig in Deutsch **[de]** oder Französisch **[fr]** durchgeführt. Einige werden zweisprachig geführt **[de]+[fr]**; bei Bedarf wird spontan übersetzt.

LAB 1 **[de]**

Armut und Kreislaufwirtschaft

Welche sozialen Chancen und Risiken birgt die Kreislaufwirtschaft?

Dieses Lab möchte einen Anstoss geben, soziale und ökologische Nachhaltigkeit zusammen zu denken. Gemeinsam diskutieren wir: Wie können bei einer Transition zur Kreislaufwirtschaft Chancen zur Teilhabe geschaffen und das Risiko neuer prekärer Verhältnisse für benachteiligte Gruppen vermieden werden?

Jana Freundt und Studierende des B. A. Soziale Arbeit, Hochschule Luzern

→ www.hslu.ch



LAB 2 **[de]+[fr]**

Just Transition: Umsetzung in der Schweiz

Ein gerechter ökologischer Wandel in der Schweiz: Welche Hebel stehen den Gemeinden und Kantonen zur Verfügung?

Ambitionierte Klimapläne zielen auf Netto-Null bis 2050 ab, lassen jedoch oft die sozialen Auswirkungen ausser Acht, insbesondere für die am stärksten benachteiligten Bevölkerungsgruppen. Die Just Transition bringt soziale und ökologische Ziele in Einklang – aber wie lässt sie sich umsetzen?

Nils Moussu und Johanna Huber, Durabilitas
Sofia Currit, Kanton Waadt
Ingela Geith-Chauvière, Kanton Neuenburg

→ www.durabilitas.ch



LAB 3 **[de]**

Sozialinvestitionen mobilisieren

Wie können wir innovative Lösungen zur Armutsüberwindung ermöglichen?

Kosten im Sozialwesen sind hoch und weiterhin steigend, Investitionen bisher mikroskopisch klein. Die Sozialregion Oberer Leberberg hat mit ihrer «Gesellschaftsstrategie» und dem «Social Hub» konkrete Lösungen entwickelt. Im Lab erarbeiten wir, wie diese Lösungen in andere Gemeinden repliziert werden können.

Reto Kämpfer, Stiftung Foyer Schöni
Rahel Makwana, Soziale Dienste Oberer Leberberg
Lars Stein, Lucerne Strategy Advisors

→ www.lucerneimpact.ch



LAB 4 **[de]+[fr]** mit Simultanübersetzung

Verborgene Dimensionen der Armut

Endlosschleife Armut – welche Verantwortung für unsere Gesellschaft?

Eine Einladung zum kritischen Betrachten struktureller Zusammenhänge der Armut. Ein interaktives Eintauchen in die Erkenntnisse zweier partizipativer Forschungsprojekte, bei denen Menschen aus der Wissenschaft, der Berufspraxis und mit Armutserfahrung auf Augenhöhe zusammengearbeitet haben.

Virginia Hauptlin, Christian Vukasovic, Annelise Oeschger,
Michael Zeier, ATD Vierte Welt

→ www.atd.ch



LAB 5 **[de]**

Partizipation verwirklichen

«Wenn ihr mich fragt ...» – armutserfahrene Menschen gestalten mit

Wie können armutserfahrene Menschen Massnahmen und Angebote mitgestalten? Ein Praxisleitfaden der Nationalen Plattform gegen Armut bietet einen Überblick über vielfältige Möglichkeiten und zentrale Schritte von Beteiligungsprozessen. Mit «Culinaria», einem Angebot der Fachstelle Arbeit der Gemeinde Wohlten (BE), erhalten die Teilnehmenden einen konkreten Einblick, wie Beteiligung im Alltag entwickelt und gelebt werden kann.

Mirjam Zbinden, Nationale Plattform gegen Armut,
Bundesamt für Sozialversicherungen
Sarah Flury und Erich Tschannen, Fachstelle Arbeit
der Regionalen Sozialen Dienste Wohlten

→ www.gegenarmut.ch
→ www.culinaria-wohlten.ch



LAB 6 de **Schweizerdeutsch**



In der Armutsfalle

Wann wird aus Stress eine Sucht – und aus einer Krise ein Absturz in die Armut?

Ein ehemaliger Abteilungsleiter erzählt, wie Burnout und Alkoholsucht ihn in die Armutsfalle führten. Er spricht über den Verlust von Arbeit, Würde und sozialer Teilhabe und darüber, wie Unterstützungsangebote ihm halfen, Schritt für Schritt wieder Perspektiven zu finden.

André Hebeisen, Surprise Stadtführungen

→ www.surprise.ngo

LAB 9 de



Frühe Kindheit & Chancengleichheit

Wie können Städte und Gemeinden den Zugang zu früher Sprachbildung für alle Kinder fördern?

Die Stadt Biel zeigt anhand des Programms «Startklar: Deutsch vor dem Kindergarten», wie dies mittels verschiedener Methoden und Kooperationen gelingen kann. Herausforderungen und Handlungsansätze für Städte und Gemeinden werden gemeinsam diskutiert und erarbeitet.

Annina Feller, Stadt Biel

→ www.biel-bienne.ch

LAB 7 fr



Wohnraum: Wohnungsnot vermeiden

Wie lässt sich der Verlust des Wohnraums bei schutzbedürftigen Menschen verhindern und wie kann man die Betroffenen dabei begleiten?

Anhand konkreter, an realen Situationen angelehnter Fallbeispiele setzen sich die Teilnehmenden mit den Umständen auseinander, die zum Verlust des Wohnraums führen. Das Lab berücksichtigt Erfahrungsberichte aus bestehenden Programmen, die darauf abzielen, den Verlust zu verhindern oder dessen Folgen zu begrenzen, und versucht, nützliche Ansätze für Gemeinden und Akteure vor Ort zu entwickeln.

Nathan Broquet, Regionalverband für Sozialarbeit im Westen von Lausanne (ARASOL)

→ www.arasol.ch

→ www.arasol.ch/logement

LAB 10 de



Grundkompetenzen als Schlüssel zur Teilhabe

Wie denken Sie Menschen mit geringen Grundkompetenzen mit?

19% der Bevölkerung haben Mühe mit alltäglichen Rechenaufgaben, 22% verfügen über geringe digitale Kompetenzen. Lücken in den Grundkompetenzen haben Auswirkungen auf alle Lebensbereiche und stehen in Zusammenhang mit Armut. Was heisst das für die nachhaltige Entwicklung? Wir geben einen Überblick und diskutieren mögliche Ansätze.

Pascale Mencaccini, Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben

Brigitta Aschwanden, Fachstelle Grundkompetenzen / Mittelschul- und Berufsbildungsamt Kanton Zürich

→ www.lesen-schreiben-schweiz.ch

→ www.lernstuben.ch

LAB 8 fr



Energetische Sanierungen von Bauten

Wie lässt sich die soziale Dimension in Projekte zur energetischen Sanierung integrieren?

Projekte zur energetischen Sanierung sind echte Hebel, um die soziale Dimension in den Mittelpunkt der Energiewende zu stellen. Während technische Lösungen eine effiziente Sanierung von Gebäuden ermöglichen, fördert die Einbindung der Nutzenden in die Projekte den Austausch, stärkt den sozialen Zusammenhalt und verbessert ihre Betreuung. Dieser partizipative Ansatz trägt zudem indirekt dazu bei, Situationen sozialer Ausgrenzung und Armut vorzubeugen, indem er Räume für Dialog, Solidarität und Inklusion schafft.

Dieses Lab wird Erfahrungsberichte zur Einbindung der Nutzenden in ein energetisches Sanierungsprojekt präsentieren. Anschliessend soll gemeinsam ermittelt werden, welche Ansätze gestärkt oder weiterentwickelt werden müssen, um prekäre Lebenssituationen zu verhindern.

Cristina Mele, Interface énergies

→ www.interface-energies.ch

LAB 11 fr



Regionales Konzept für einen leichteren Zugang zu Sozialleistungen

Wie lassen sich Sozialleistungen besser zugänglich machen und administrative Hürden abbauen?

Oasis soll den Zugang zu Sozialleistungen für die gesamte Bevölkerung der 73 Gemeinden erleichtern, die Teil des regionalen Verbands der sozialen Institutionen im Waadtländer Nordjura (ARAS JUNOVA) sind und dieses Angebot finanzieren.

Dieses innovative Konzept zielt darauf ab, auf lokaler Ebene präventiv gegen den Nichtbezug von Sozialleistungen im Kanton Waadt und darüber hinaus vorzugehen. Wie kann es im Rahmen dieses Workshops weiterentwickelt werden?

Martin Schnorf, Gemeinde Yvonand und ARAS JUNOVA

Anne-Laure Duperrex, Oasis ARAS JUNOVA

→ www.oasis-junova.ch

ANMELDEN
bis **5. Mai** 2026

Direkt zur Anmeldung hier:
www.aren.admin.ch/forumne

ANMELDEN

bis **5. Mai** 2026

Direkt zur Anmeldung hier:
www.aren.admin.ch/forumne

ANREISE



Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln

Die EVENTfabrik / Fabrikhalle 12 erreicht man bequem mit der PostAuto-Linie 101 (Haltestelle Güterbahnhof).

Das Gebäude befindet sich 200 Meter in Richtung Nord-Ost. Die Fahrzeit beträgt sechs Minuten ab Bahnhof Bern.

Fabrikhalle 12 | Fabrikstrasse 12 | 3012 Bern



FÖRDER-PROGRAMM

NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Das Bundesamt für Raumentwicklung unterstützt mit dem Förderprogramm Nachhaltige Entwicklung innovative und reproduzierbare Projekte, um bei der Umsetzung der Agenda 2030 an Fahrt zu gewinnen.

→ [Zum Förderprogramm](#)



TOOLBOX AGENDA 2030

FÜR KANTONE UND GEMEINDEN

Die Toolbox Agenda 2030 stellt praktische Hilfe für Kantone, Gemeinden und Unternehmen bei der Umsetzung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung bereit.

www.toolbox-agenda2030.ch

Partner Forum:



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Schweizerischer Städteverband
Union des villes suisses
Unione delle città svizzere



NKNF
RCDD

Netzwerk der kantonalen
Nachhaltigkeitsfachstellen
Réseau cantonal du
développement durable



Schweizerischer Gemeindeverband
Association des Communes Suisses
Associazione dei Comuni Svizzeri
Associazion da las Vischnancas Svizras



Schweizerischer Verband
Kommunale Infrastruktur | SVKI
Association suisse
Infrastructures communales | ASIC
Associazione svizzera
Infrastrutture comunali | ASIC

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Sozialversicherungen BSV